

Pressemitteilung

Drei neue Ausstellungen der Sammlungen Fotografie, Grafik und Plakat im Neubau Museum Folkwang

Teaching Photography, Uwe Loesch und Schlemihl Wozzeck Lenz

17. April bis 13. Juni 2010

16. April 2010 – Das Museum Folkwang zeigt ab Samstag, 17. April 2010, gleich drei neue Ausstellungen aus den Bereichen Fotografie, Grafik und Plakat. Es ist die zweite Präsentation in den Ende Januar eröffneten, rund 900 qm großen Ausstellungsräumen der Sammlungen Papier im Neubau von David Chipperfield Architects.

Die Fotografische Sammlung veranstaltet in Kooperation und mit Unterstützung der Wüstenrot Stiftung die Ausstellung und das Symposium (21./22. Mai 2010) *Teaching Photography*, das die fotografische Ausbildung in Europa zur Diskussion stellt. In der Ausstellung werden die künstlerischen Arbeiten von sechs Lehrenden vorgestellt, ergänzt mit einer Projektion von Fotografien und Videos ihrer Studenten. Präsentiert werden Arbeiten von Susanne Brügger (Fachhochschule Dortmund), Gisela Bullacher (Folkwang Universität, Essen), Koka Ramishvili (Tbilisi State Academy of Art, Tiflis), Olivier Richon (Royal College of Art, London), Johannes Schwartz (Gerrit Rietveld Academie, Amsterdam) und Paul Seawright (University of Ulster, Belfast).

Das Symposium bietet die Möglichkeit, unterschiedliche Ausbildungsperspektiven und Lehrmethoden europäischer Schulen kennen zu lernen und zu diskutieren. Zu Gast sind namhafte Fotografie-Experten wie Hynek Alt und Aleksandra Vajd (Academy of Arts, Architecture and Design, Prag), David Bate (University of Westminster, London) oder Patrick Talbot (École Nationale Supérieure de la Photographie, Arles). Parallel zu next 1, einer neuen Plattform für Kuratoren, Kritiker und Fotografen wird die Ausstellung dazu beitragen, das Ruhrgebiet im Kulturhauptstadtjahr RUHR.2010 in den Fokus der Förderung des fotografischen Nachwuchses zu stellen.

Das Deutsche Plakat Museum im Museum Folkwang widmet dem international renommierten Plakatgestalter Uwe Loesch eine Ausstellung. Unter dem Titel *Punktum. Plakatgestaltung von Uwe Loesch* zeigt sie erstmals auch mehrere seiner Großflächenplakate. Die Ausstellung zeigt über 40 Jahre seiner Plakatgestaltung. Das erste Plakat von Uwe Loesch, das öffentlich angeschlagen wurde, stammt aus dem Jahre 1968. Die Mehrzahl seiner Plakate sind Teil von umfangreichen Kampagnen für kulturelle Institutionen, Ministerien, Messen und Ausstellungen namhafter Museen und Unternehmen.

Uwe Loesch, geboren 1943 in Dresden, aufgewachsen in Jena, lebt seit 1958 in Düsseldorf. Von 1964 bis 1968 studiert er an der Peter-Behrens-Werkkunstschule Grafik-Design. 1985 wird er Professor für medienübergreifende Gestaltung an der Fachhochschule Düsseldorf. 1990 folgt die Berufung an die

Bergische Universität Wuppertal auf den Lehrstuhl für Kommunikationsdesign in Nachfolge von Willy Fleckhaus, wo er bis zum Frühjahr 2008 tätig ist.

In der Grafischen Sammlung im Museum Folkwang machen trotz der schmerzhaften Beschlagnahmungen, die im Jahr 1937 im Zuge der Aktion „Entartete Kunst“ durchgeführt wurden, expressionistische Zeichnungen und Druckgrafiken einen Kernbestand aus. Die Ausstellung *Schlemihl Wozzeck Lenz. Bildfolgen des Expressionismus* richtet erstmals das Augenmerk auf eine besondere Gruppe innerhalb dieses Bestandes: die Bildfolgen, von denen das Museum Folkwang wichtige Beispiele besitzt – darunter Ernst Ludwig Kirchners siebenteilige Folge von Farbholzschnitten zu *Peter Schlemihls wundersamer Geschichte* nach Adelbert von Chamisso, die 1915 entstand und weltweit nur noch in vier weiteren Museen vollständig vorhanden ist. Neben dem Exemplar der Schlemihl-Serie, das 1957 für das Museum neu erworben werden konnte, ist in der Ausstellung als Leihgabe aus Privatbesitz das Titelblatt des bis 1937 zur Sammlung gehörigen Exemplars mit der Widmung des Künstlers an Karl Ernst Osthaus zu sehen. Zudem werden Serien von Erich Heckel, Ernst Barlach, Walter Gramatté und Paul Gangolf in der Ausstellung präsentiert. Da die Auflagen dieser Werke zum Teil sehr klein waren, gehören Druckgrafiken des Expressionismus häufig zu den besonderen Schätzen einer Sammlung.

Im Lesesaal des Museum Folkwang liegen die Originaltexte, die den Bildfolgen als Grundlage dienten, zur Einsichtnahme aus. Weiterführende Informationen zu den Serien finden sich in der Sammlung Online auf der Internetseite des Museum Folkwang.

Zu den Ausstellungen Fotografie und Plakat erscheinen jeweils Kataloge (siehe Anhang). Die Ausstellungen begleitet ein ausführliches Vermittlungsprogramm.

Sie sind herzlich eingeladen zur Eröffnung der Ausstellungen am Fr 16. 4. 2010 um 19 Uhr

Bildmaterial zum Download unter www.museum-folkwang.de

Öffnungszeiten Di bis So 10 bis 18 Uhr, Fr 10 bis 22.30 Uhr, Mo geschlossen (Pfungstmontag geöffnet)

Besucherbüro Museumsplatz 1, 45128 Essen, T +49 201 8845 444, info@museum-folkwang.essen.de

Pressekontakt Hendrik v. Boxberg/Frederike Johanning-Fischer, presse@museum-folkwang.essen.de